

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsvorkehr Nr. 1.15, außerhalb Nr. 1.95.



Einrückungs-Gebühr für Anzeigen und nahe Umgebung bei einmal. Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile ober deren Raum.

Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

Amthches.

Die R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel wird in der Zeit vom 28. August bis 9. September d. J. einen Fachkurs für Friseure in Stuttgart veranstalten.

Nachklänge.

(Nachdruck verboten.)

Die Verhandlungen des Handwerks- und Gewerbetammertages, der in der vergangenen Woche zu seiner 6. Jahresversammlung in Köln vereinigt war, haben große Beachtung im ganzen deutschen Vaterlande gefunden.

Das Wort dieses Handwerksmeisters war nicht nur ebenso kühn wie berechtigt, sondern es war auch im gleich hohen Grade zeitgemäß.

Das kräftige deutsche Wort auf dem Kölner Handwerkskammertage hat die Uebel dieses Vorurteils vielleicht

doch etwas gelichtet und etwas zur Förderung der Erkenntnis beigetragen, daß derjenige, der sich mit seiner Hände Arbeit ernährt, derselben Ehre wert ist, wie der Kopf-arbeiter, der Beamte, Akademiker oder sonst wer.

Es liegt die Zeit noch gar nicht so weit hinter uns, in der die Akademiker das Privilegium der Bildung besaßen und in ihrem Besitze sich berechtigt glaubten, nicht nur auf Handwerker und Gewerbetreibende, sondern auf alle Nicht-Studierte mit unverhüllter Geringschätzung herabzublicken.

Tagespolitik.

Was sich der gute deutsche Michel alles bieten läßt, zeigt folgendes: In Nr. 142 der „Brauer- und Hopfenzeitung“ heißt es:

Pilsen, 19. Juni. Das bürgerliche Brauhaus hat seine Beitragsleistung zum tschechischen Schulverein hener von 4 Heller auf 8 Heller vom Hektoliter erhöht, wodurch bei einem Umsatze von über 600 000 Hektolitern jährlich mindestens 50 000 Kronen dem tschechischen Schulverein zugeführt werden.

Der Zweck des tschechischen Schulvereins ist, überall in Böhmen die deutsche Sprache und überhaupt alles Deutsche und jeden Deutschen zu verdrängen. Und die Deutschen im Reiche unter-

stützen dieses Bestreben dadurch, daß sie das Pilsener Bier des dortigen bürgerlichen Brauhauses trinken. Je mehr sie in ihrer Gleichgültigkeit die Tschechenbrühe schlucken, desto mehr Geld kann den tschechischen Deutschfeinden zur Bekämpfung des Deutschtums übergeben werden.

Durch die gesamte Presse geht in den letzten Tagen die Frage: Wie lange wird der Aufstand in Südwestafrika noch dauern? Man ist sich darüber einig, daß nach den bisherigen Erfahrungen ein Ende nicht abzusehen ist.

Unsere großen Schiffsahrtsgesellschaften haben in den letzten Jahrzehnten eine Ausdehnung ge-

Wissenswertes.

Unglücklich haben und unglücklich sein. Erst ist nicht immer zusammen ein, Aber im Glück auch glücklich werden, Bählt zu den seltenen Dingen auf Erden.

Der rote Diamant.

Von Leopold Sturm. (Fortsetzung.)

Die temperamentvolle Fürstin sah ein, daß sie hier sich gedulden mußte, daß sie sich selbst nur schaden würde, wenn sie über ihre geheimen Wünsche vor Ohren etwas verlaute.

Und doch lastete eine Unruhe, eine beklemmende Angst vor etwas Außerordentlichem jetzt in einsamen Stunden auf dem tapferen Frauen-Gemüt, von dem Marfa sich keine Rechenschaft, keine Erklärung zu geben vermochte.

Großfürst Gregor, der Sönnner ihres verstorbenen Gemahls, sei auf dem Jagdschloße in der Umgebung von Warschau zum längeren Aufenthalt angekommen.

Großfürst Gregor galt am russischen Kaiserhofe als das west-europäische Bestmungen am meisten huldigende, von den alten russischen Vorurteilen völlig freie Mitglied der Zarenfamilie.

erschien das hohe Paar an seiner Tafel oder er lud sie zu Gaste ein.

Da war die Prinzessin ihrem Bräutleiden erlegen, und ihr Gemahl, der bis dahin ein hohes militärisches Kommando mit Tüchtigkeit und Geschick geführt, zog sich ein Jahr darauf ins Privatleben zurück und lebte seinen Neigungen.

Die Folge dieses für einen Großfürsten seltenen Willens-Altes war eine längere Ungnade beim Zaren, und in dieser Zeit trat Gregor in besonders rege Beziehungen zu der Familie des Fürsten Soltowitsch, der einst sein militärischer Mentor gewesen war.

(Auf der Jagd.) Jäger (indem er auf einen Hagen anlegt): „Nun, Häschen, kannst du dein Testament machen.“ (Er schließt und geht.) — Förster: „Sehen Sie, er läuft schon zum Notar!“

wonnen, die sie zu einem der wichtigsten Faktoren unserer Wirtschaftslebens macht. Welche gewaltigen Mengen von Rohstoffen, Halb- und Ganzfabrikaten werden alljährlich von der deutschen Handelschiffahrt von oder nach überseeischen Ländern befördert, welche treibende und vermittelnde Kraft läßt sie dadurch auf die deutsche Industrie und den deutschen Handel aus! Aber auch ihre unmittelbare Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft ist eine außerordentlich große. Nehmen wir als Beispiel die Beziehung des Norddeutschen Lloyd zu der deutschen Industrie. Während noch im Jahre 1892 von seiner Tonnage 74 Prozent in England und nur 26 Prozent in Deutschland gebaut waren, ist das Verhältnis jetzt ein völlig anderes geworden, da 80 Prozent der jetzt vorhandenen Flotte deutschen Werften seine Entstehung verdankt. Ja, von den seit 1892 in Auftrag gegebenen Bauten sind sogar, nach dem Bauwert gerechnet, mehr als 90 Prozent deutschen Ursprungs, denn der Gesamtwert der von dem Norddeutschen Lloyd seit dem Jahre 1892 deutschen Werften in Auftrag gegebenen Neubauten beläuft sich auf rund 200 Millionen Mark, während in dem nämlichen Zeitraum nur für 16 Millionen Mark auf ausländischen Werften gebaut wurden. In den letzten 8 Jahren ist vom Norddeutschen Lloyd überhaupt kein Dampfer mehr auf ausländischen Werften in Auftrag gegeben worden. Heute kommt jede Schraube, jede Nette und jede Welle der deutschen Industrie zugute, und wenn der Norddeutsche Lloyd auf seinen Fahrten durch die Weltmeere, auf den jährlich fast sechs Millionen Seemeilen umfassenden Reisen, seine Flagge in den erferntesten Ländern der Erde zeigt, so tut er es heute fast nur im Dienste deutscher Arbeit. Nehmen wir noch hinzu, daß der Norddeutsche Lloyd jährlich für etwa 2 1/2 Millionen Mark Kohlen und für etwa 12 1/2 Millionen Mark Proviant verbraucht, die zum größten Teil aus Deutschland bezogen werden, so leuchtet ein, daß die ganze deutsche Volkswirtschaft, der Norden, Süden, Osten und Westen unseres Vaterlandes an dem Aufschwung der deutschen Seeschiffahrt teilnimmt.

Jandesnachrichten.

*** Altscheid, 16. Aug.** (Mandverpostsendungen.) Anlässlich der bevorstehenden Herbstübungen der K. Truppen wird auf die Wichtigkeit einer genauen und deutlichen Aufschrift bei den Postsendungen und Telegrammen für die Truppen aufmerksam gemacht. Zur genauen Aufschrift gehören: Vorname und Familienname (unter Umständen auch die Ordnungsnummer zu letzterem), ferner Dienstgrad und Truppenteil, sowie für gewöhnlich der Garnisonsort, zutreffendfalls mit dem Vermerk: „In das Mandver nachzusenden“ oder „beim Wachkommando“. — Die Angabe des jeweiligen Quartierorts des Adressaten empfiehlt sich in der Regel nicht. Als „postlagernd“ dürfen die Sendungen nur bezeichnet werden, wenn sie von den Adressaten selbst, also nicht von der Ordnungsstelle des Truppenteils, abgeholt werden. Da die Stäbe und die einzelnen Teile des gleichen Truppenkörpers ihre Postkasten häufig bei verschiedenen Postanstalten abholen lassen, so ist bei Sendungen sowohl an Offiziere als an Mannschaften die genaue Benennung des Truppenteils unerlässlich. Hierzu gehört nicht nur die Angabe des Regiments, des Bataillons, der Abteilung, sondern auch die Bezeichnung der Kompanie, der Batterie, der Eskadron usw. Diejenigen an Offiziere und Einjährig-Freiwillige gerichteten Sendungen, welche in der Aufschrift nur die Wohnungsangabe des Adressaten im Garnisonsort, dagegen keine nähere Bezeichnung des Truppenteils enthalten, erleiden wegen der Feststellung des letzteren durch Umfragen häufig Verspätungen in der Weiterbeförderung. Sollen Sendungen an die ausmarschierenden Truppen nicht in das Mandver nachgeschickt werden, wie z. B. Sendungen mit Zivilkleidern für die zur Entlassung kommenden Mannschaften, so ist dies durch den Vermerk: „Nicht nachsenden“ in der Aufschrift zum Ausdruck zu bringen. Zweckmäßig ist bei Briefen an die Mannschaften die Verwendung von Umschlägen mit entsprechendem Vordruck, wie solche bei den Postanstalten, Posthilfsstellen und Landpostboten käuflich (2 Stück zu 1 Pfg.) zu haben sind. Zu Postanweisungen an die im Mandver befindlichen Truppen sind ausschließlich Kartenformulare zu verwenden.

Gröndach, 15. August. Der Vater des Schmiedelehrlings Pfeifle hier, welcher vor kurzer Zeit das Haus seines Lehrherrn Mast anzündete, wurde gestern durch den Landjäger ebenfalls an das lgl. Amtsgericht Freudenstadt eingeliefert, nachdem der inhaftierte Sohn vor Gericht ausgesagte, daß er von seinem Vater den Auftrag zum Anzünden des Hauses erhalten habe.

n. Heinaach, 15. August. Der Besuch unseres Bades in diesem Sommer darf als ein recht günstiger bezeichnet werden. Voll besetzt sind sämtliche Gasthöfe, sowie die mit Fremdenzimmern versehenen Privathäuser. Der Passantenverkehr ist gleichfalls ein sehr reger. — Wie geliebt gegenwärtig unser Mineralwasser ist, mag aus der Tatsache erhellen werden, daß schon seit Monaten täglich 20 bis 25 000 Flaschen, gefüllt mit dem erfrischenden Wasser unseres Gesundbrunnens nach auswärts versandt werden. Um der starken Nachfrage zu genügen, sah sich die Brunnenverwaltung veranlaßt, Bewoher aus der Nachbarschaft herbeizurufen zur Reinigung, Fällung und Verendung der Flaschen. Tag und Nacht sind Leute an der Quelle oder beim Versand beschäftigt.

*** Herrenberg, 15. August.** Der zwischen Rappingen und Ausringen bestehende Bismarckweg soll den Bedürfnissen entsprechend ausgebaut werden, um die Straße von Ausringen über Apsfist nach Rappingen zu umgehen, welche sehr mißliche Steigungsverhältnisse besitzt und 1,4 km länger

ist als obengenannter Bismarckweg. Ein Drittel der sehr beträchtlichen Bauausführungskosten übernimmt die Amtskorporation. Stadtbaumeister Rothmann-Herrenberg wurde die Bauleitung übertragen.

*** Hellingen, 15. August.** In die linke Brustseite geschossen wurde gestern ein hiesiger Gastwirt durch Studiosus Trunk aus Hamburg.

*** Stuttgart, 15. Aug.** Die Beteiligung an der Jubiläumssandstellung des Vereins für Bienenzucht vom 2.—7. September scheint eine lebhafte zu werden. Dem Preisgericht wurden von Sr. Maj. dem König, von Regierungen, Stadtverwaltungen, Körperschaften, Vereinen und Privaten zahlreiche Geldpreise, Medaillen und Ehrengaben zur Verfügung gestellt. Am 3. und 4. September werden von Fachleuten Vorträge gehalten.

*** Stuttgart, 15. August.** Gestern nachmittag lehrten die 18 Landkolonien wieder hiesher zurück und wurden in der Jakobshöhe gewogen. Das gute Aussehen der Kinder und ihre durchschnittliche Gewichtszunahme von etwa 3 Pfund sind ein deutlicher Beweis für die wohltätigen Wirkungen der Ferienkolonien. Auch für die Stadtkolonien fand von 4 Uhr an in Frank's Bierkeller die übliche Schlußfeier statt.

Hellingen, 15. Aug. Am letzten Samstagabend 7 Uhr kurz vor dem Neckarabstich fiel ein etwa 3-jähriger Knabe in einem Badhäuschen der Berger'schen Badeanstalt in den Kanal und schwamm abwärts. Ein 15-jähriges Mädchen bemerkte es von der Straße aus, sprang in den Kanal und rettete mit Hilfe eines später noch dazu kommenden Nachbarn das Kind vom Tode des Ertrinkens.

Unterföhrheim, 15. August. In Waagen wurde gestern nachmittag durch das Automobil eines Kaufmanns aus Wöhringen das dem Belagärter August Häßpeler gehörige 11-jährige Mädchen überfahren. Es erlitt am Kopfe ziemlich schwere Verletzungen.

Großheppach, 15. Aug. Die Rebkrankheit hat hier einen recht bedenklichen Umfang angenommen. Man ist eifrig bemüht, die Reblausherde aufzudecken. Ueber 200 Personen waren in den letzten Tagen mit der gründlichen Untersuchung jedes einzelnen Rebstockes beschäftigt. Nach Beendigung der Arbeiten werden die Weinberge von Kleinheppach ebenso bearbeitet werden. Dekonomierat Rind und Dr. Bacher leiten diese Arbeiten.

Hansen Dr. Bradenheim, 15. August. Beim Absteigen vom Wagen blieb der Bauer Jakob Schmoll hier an einem Strang hängen, wodurch er so unglücklich zu Fall kam, daß er eine schwere Beschädigung mit Bluterguß in das linke Kniegelenk erlitt.

Hessigheim, 15. August. Bei dem Neubau der Bremen-Wesheimer Zellsfabrik hier ist ein bedauerliches Unglück vorgekommen. Der 24-jährige Sohn des Flaschnermeisters Grabensteiner, ein geschickter, fleißiger und solider junger Mann ist gestern nachmittag 2 Uhr beim Anschlagen der Dachrinne am Fabrikgebäude abgestürzt und erlitt einen Schädelbruch, so daß er bewusstlos weggetragen wurde und kaum noch eine schwache Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens vorhanden ist.

Mergenheim, 15. August. Gemeinderat Ußhöfer in Edelfingen hat die Kandidatur für die Landtagswahl als Vertreter des Bundes der Landwirte angenommen.

Königsfeld, (bad. Schwarzwald) 14. Aug. Gestern feierte die aus etwa 600 Seelen bestehende „Herrnhuter- oder Brüdergemeinde“ in festlicher Weise ihr Stiftungsfest.

Werk, 15. Aug. Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Straßburg i. E.: Am Tunnelbau im Peterschen Jaggarten beschäftigte kroatische Arbeiter überfielen einen Zahlmeister und einen Ingenieur und verletzten beide mit Messern und Revolverschüssen tödlich; der Zahlmeister ist bald darauf gestorben. Den Räubern fielen 15 000 Mk. in die Hände. Sie entkamen.

Werk, 15. August. Im Reichsamt des Innern trat heute unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. Retwald eine internationale Konferenz für Erdbenenforschung zusammen, wozu von der deutschen Regierung alle Staaten, die einen organisierten Erdbenenendienst besitzen, geladen sind. Die einzelnen Staaten entsandten als Delegierte teils ihre hiesigen diplomatischen Vertreter, teils hervorragende Seismologen. Die Dauer der Konferenz ist auf zwei Tage berechnet.

Herkomer-Konkurrenz.

M., 14. August. Die Durchfahrt der an der Herkomer-Konkurrenz teilnehmenden Automobile ging heute programmäßig von statten. Kurz nach 8 Uhr trafen die ersten Wagen hier ein; die Durchfahrt dauerte etwa bis 10 Uhr. Die meisten Wagen fuhrten nach kurzem Aufenthalt weiter.

Kraich, 14. August. Zur Begrüßung der Teilnehmer an der Herkomer-Fahrt hat die Stadt reichen Flaggenschmuck angelegt. Die Feuerwehr sorgte für die Aufrechterhaltung der Ordnung; auch im übrigen waren alle Vorbereitungen aufs Beste getroffen. Um 10 1/2 Uhr wurde der erste Wagen hereingelassen; um 1/2 2 Uhr fuhr der letzte Wagen wieder ab.

In Altscheid passierten die Automobile wie schon berichtet, von mittags 1.05 Uhr an bis abends die Stadt. — Von hervorragenden Persönlichkeiten, die an der Tourenfahrt teilnahmen, seien Fürst Ferdinand von Bulgarien, Großfürst Kyriell von Rußland und der Prinz von Battenberg genannt.

Freudenstadt, 14. Aug. Das erste Automobil der Herkomerfahrt traf hier nach 2 Uhr ein. Auf dem Marktplatz wurden die Wagen aufgestellt und hatte man Gelegenheit diese zu mustern. Um 1/4 4 Uhr wurde das Zeichen zur Weiterfahrt gegeben, worauf die Wagen nacheinander unsere Stadt verließen.

*** Baden-Baden, 14. August.** Die Herkomer-Konkurrenz verlief programmäßig. Der Start am Eingang der Promenade war festlich deforziert und von einer dichtgedrängten Menschenmenge umgeben. 80 Wagen gingen in München ab, 4 schieden aus.

*** Baden-Baden, 15. Aug.** Heute morgen 5 Uhr begann die Abfahrt der Automobile der zweiten Tourenfahrt. Es starteten 74 Wagen, der letzte fuhr 6 Uhr 32 hier ab. Die heutige Wegstrecke Baden-Baden—Stuttgart—München beträgt 328 Kilometer.

Stuttgart, 15. Aug. Von Baden-Baden kommend trafen heute früh gegen 8 Uhr die ersten der an der Tourenfahrt um die Herkomerkonkurrenz teilnehmenden Automobile hier ein.

In einer scharfen Kurve bei Günzburg kippte ein Wagen um, wobei der Chauffeur den Arm brach. — In Blaubeuren überholte sich ein Wagen. Zwei Personen wurden schwer verletzt. — Bei Neu-Ulm wurden 3 Personen überfahren. — In Herrenau kamen die Wagen die Gerussbacher Straße herunter und fuhren rechts von der Post in scharfer Kurve über die Abbrücke. Wagen Nr. 67 verlor bei der Bewegung die Steuerung und schoß in das dicht gedrängt stehende Publikum hinein. Zum Glück war er nicht auf volle Geschwindigkeit gestellt, sonst hätte unabsehbares Unglück entstehen können. Leider sind zwei Opfer zu beklagen. Zwei Mädchen im Alter von 9 und 13 Jahren, Töchter einer zur Kur in Herrenau weilenden Pastorenfamilie sind schwer verletzt. Dem jüngeren Kinde fuhr der Kraftwagen über die Brust, so daß es schwere innere Verletzungen davontrug, das Schwesterchen ist leichter verwundet. Ein hinter dem Publikum stehender, einem Handelsmann gehörender Wagen mit 2 Pferden wurde umgerannt und ganz demoliert. Auch das Automobil erlitt starke Defekte. Der Besitzer des Kraftwagens benahm sich recht brutal, so daß ihm eine derbe Lektion wohl gehört.

Ausländisches.

Wien, 15. August. Kaiser Franz Joseph ist um 3 1/2 Uhr nachmittags dem König von England bis Gunboden entgegengefahren, um dort seinen königlichen Gast zu begrüßen. Beide Monarchen werden sodann gemeinschaftlich nach Hest fahren.

Paris, 15. August. Der „Clair“ spottet über die praktischen Ergebnisse der herzoglichen Verständigung zwischen Frankreich und England, indem er auf den Beschluß des australischen Bundesrats vom 10. August hinweist, worin der Wunsch der Bevölkerung der Neuen Hebriden zum Ausdruck gelangt, sich unter die Herrschaft der Engländer zu stellen und die Franzosen auf der Insel, die durch den Vertrag vom 8. Juli 1904 unter die Verwaltung einer gemischten englisch-französischen Kommission gestellt worden war, auszuscheiden. Der „Clair“ schreibt dazu: „Das herzogliche Einvernehmen nach dem Schema Delcassé wird diese Streitigkeit im Handumdrehen beseitigen. Noch einige Verbrüderungsbeflichkeiten nach Portsmouther Art und die Neuen Hebriden werden infolge einer neuen Verständigung vollständig unter englische Schutzherrschaft gestellt sein. Nach der amtlichen Schönsprecherei wird es dann heißen, ein neues Streitobjekt sei aus der Welt geschafft worden. Der australische Bundesrat äußert seine Ansprüche nach Rowler Art; in England aber bestätigt man das französisch-englische Einvernehmen pfiffig, indem man sagt: Ich umarme meinen Gegner, um ihm die Taschen zu leeren.“

Ghonon les Bains, 15. August. Ministerpräsident Rouvier hat dem englischen Minister des Äußeren, Marquis of Lansdowne, telegraphisch den Dank der französischen Regierung für die dem französischen Gesandten von der englischen Bevölkerung bereite Aufnahme ausgedrückt. Rouvier sieht in diesen Kundgebungen ein neues Unterpfand für die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens.

Petersburg, 15. Aug. Als der Jar das Lager von Krasnoje-Selo alarmierte, zeigte es sich, daß viele Kommandeure nicht anwesend, sondern in Petersburg waren. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Warschau, 15. August. Als sich heute früh der in Diensten der geheimen politischen Polizei stehende Realschullehrer Obozki nach dem Zentralbahnhof begeben wollte, sprach ihn ein als Bettler verkleidetes Individuum um ein Almosen an. Als Obozki seine Börse zog, stürzte sich der Bettler auf den Wohnungstür und brachte ihm mit einem versteckt gehaltenen Dolche fünf Stiche bei, von denen einer lebensgefährlich war. Der Attentäter entkam. — In letzter Zeit waren 15 Realschüler durch die Anzeige Obozki wegen politischer Umtriebe verhaftet worden.

Moskau, 14. August. Die Stadtverwaltung von Michni-Nowgorod hat die Bildung einer 500 Mann starken mit Revolvern und Säbeln bewaffneten Truppe zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zum Schutze der Bürger gegen die von der Polizei besoldeten Stralche beschloffen. Die in Odeffa verhafteten Mitglieder des jüdischen Sozialistenbundes sollen gehängt werden.

Odessa, 15. August. Hiesige Blätter berichten, daß streikende Arbeiter die Stadt Kremetschug in Nordrußland angezündet haben. Es wütet eine mächtige Feuerbrunst. Ein ganzes Stadtviertel ist bereits niedergebrannt. Aus den Nachbarräumen sind mit Extrazügen Feuerwehrmannschaften entsandt worden. In Kremetschug sollen sich auf den Straßen fürchtbare Szenen abspielen.

Witna, 15. Aug. In der Wohnung einer Frau ist eine Niederlage von Revolvern, Dolchen, Messern, Patronen und Proklamationen des jüdischen Geheimvereins „Bund“ entdeckt worden. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Christiana, 15. August. Das „Morgenblatt“ schreibt unter der Überschrift: „Was jetzt?“ u. a.: „Der schwedische Reichstag wählte eine direkte Erklärung von dem norwegischen Volke verlangen. Dies ist jetzt erfüllt. Der schwedische Reichstag wünschte ferner eine neue direkte Einwendung an Schweden betr. die Unionauflösung. Wir dürfen voraussetzen, daß auch dieser Wunsch erfüllt wird.“ Das Blatt sieht größere Schwierigkeiten voraus bei den möglicherweise folgenden Verhandlungen; eine Einigkeit über die verschiedenen Fragen mit mannigfachen Einzelheiten könne kaum im Handumdrehen erreicht werden. Das jetzige Interregnum hatte, so fährt das Blatt aus, seine Bedenken, und es müsse im wohlverstandenen Interesse beider Länder baldigt geacht werden, dieses abzulösen. Vielleicht werden einzelne Schweden meinen, wir hätten keine Eile. Dies ist indessen nicht so. Wir haben 2—3 Monate auf die Antwort des Königs Oskar betr. den Thron Norwegens gewartet, aber der Reichstag hat bislang den König nicht in den Stand gesetzt, zu antworten. Dem Wunsche nach einer Volksabstimmung ist man jetzt mit durchaus entscheidendem Ergebnis entgegengekommen. Wenn man kurze Zeit darauf sich an Schweden wenden wird, so glauben wir, daß man in Schweden erkennen wird, daß Norwegens Wartezeit sich bald dem Ende nähern muß.

Sevilla, 15. August. Die Zahl der Arbeiter, die in der Umgebung von Osuna im Lande umherziehen, wird auf 5000 geschätzt. Viele sind mit Gewehren bewaffnet. Die städtischen Behörden erklären sich für machtlos. Die Kasernen sind leer, die verteilten Unterstützungen unzureichend.

Semlin, 15. Aug. Der Personendampfer „Margis“ der ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft fuhr bei Orjowa auf ein Felsenriff und erhielt ein hartes Led. Das Schiff begann schnell zu sinken. Ein gerade vorüberfahrender serbischer Dampfer konnte jedoch die Passagiere retten und den Dampfer aus Ufer schleppen.

Konstantinopel, 15. August. In Smyrna ist eine große armenische Verschwörung entdeckt worden. In armenischen Häusern wurden 80 große und 48

kleine Dynamitbomben gefunden, ferner ein Plan von Anschlügen, die gegen öffentliche Gebäude in Smyrna beabsichtigt waren. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Diese Entdeckung hat im Yildiz große Erregung hervorgerufen. Es wurde sofort Befehl erteilt, hier und in den Provinzen die allerstrengsten Nachforschungen anzustellen.

Portsmouth, 14. Aug. Heute wurden Art. 2 und 3 durch die Friedenskommission erledigt; sie umfassen die Räumung der Mandchurei durch Rußland, sowie dessen Verzicht auf alle Rechte, die es auf dieses Land hat, ferner die Abtretung der sibirischen Eisenbahn von Chardin ab.

Portsmouth, 15. Aug. Der Inhalt der von der Friedenskonferenz angenommenen drei Artikel ist folgender: Rußland erkennt Japans vorherrschenden Einfluß und besondere Stellung bezüglich Koreas an, welches Rußland von nun an als anherhalb seiner Einflußsphäre liegend anzu- sehen bereit ist. Japan verpflichtet sich, die Souveränität der herrschenden Dynastie anzuerkennen mit der Berechtigung, die Zivilverwaltung zu beraten, zu unterstützen und zu vervollkommen. Rußland und Japan anerkennen gegenseitig die Verpflichtung, die Mandchurei zu räumen, auf alle besonderen Vorrechte zu verzichten, die territoriale Unverletzlichkeit Chinas zu achten und den Grundsatz gleicher Rechte für Handel und Industrie aller Nationen in dieser Provinz anzuwenden. Rußland und Japan verpflichten sich ferner zur Abtretung der chinesischen Ostseebahn von Chardin aus südwärts an China; in Bezug auf diese Fession wird es China und Japan überlassen, eine Vereinbarung zu treffen bezüglich der Rückertattung der Japan durch die Wiederherstellung der Eisenbahnen und der Brücken südlich der gegenwärtigen Stellung der russischen Armee erwachsenen Kosten. Wenn es China nicht möglich sei, die hierzu nötigen Gelder aufzubringen, so könne vielleicht irgend eine andere Macht gegen hypothetische Sicherstellung die Rückertattung der Kosten an Japan übernehmen.

Vermischtes.

Im Alter von 135 Jahren ist in Augusta (Georgien, Nordamerika) eine Negerin gestorben. Ihr hohes Alter ist durch amtliche Belege festgestellt worden. Später, als sie freigelassen war, pflegte sie sich stets der schönen, unvergleichlichen Zeit zu erinnern, wo sie in heiterer Sorglosigkeit als Skavin das Brot gütiger Herren aß. Ihren Urenkeln erzählte sie sehr oft von der Grundlegung der Kirche in Augusta, welche vor 123 Jahren stattgefunden hat und wobei sie im Chor mitsang. Bis in die letzten Monate hinein war sie bei bester Gesundheit. Die Sehkraft ihrer Augen war ungetrübt.

Verantwortlicher Redakteur Ludwig Paul, Altensteig.

Vorsicht bei Einkauf von Kaffee. In neuerer Zeit finden sich in öffentlichen Blättern Annoncen wie folgende:

„Kaffee-Reisende für Ober- und Niederbayern zu Privatkundschäften werden sofort gesucht. Höchste Zahlung 30—35% vom Umsatz und Reisepesen werden geleistet. Briefe unter N. 220 407 an die Exp.“

Wenn wie hier, 30—35% Provision für den Verschleiß des Kaffees an den Reisenden bezahlt und noch Spesen vergütet werden, so gibt dies zusammen mindestens 50—60%. Die Hausier- und Kaffeeverhandlungsgeschäfte, welche solche Privatreisende anstellen, wollen natürlich auch verdienen, und zwar möglichst viel, so daß man mit Zug und Recht sagen kann, daß ein derartiger Kaffee nahezu doppelt so teuer an die Konsumenten verkauft wird, als der Wert desselben in Wirklichkeit ist. Hieraus geht hervor, daß diejenigen, welche sich von derartigen Hausierreisenden zu einem Kauf überreden lassen oder auf Annoncen hin bestellen, meist geschädigt, vielfach direkt betrogen werden. Man kann deshalb vor diesen aufdringlichen Hausierern und Detailreisenden nicht genug warnen, und es wäre nur zu wünschen, daß unsere konsumierende Bevölkerung mehr als bisher dem Grundsatz huldigen würde „Leben und leben lassen“, und dementsprechend der Bedarf bei den heimischen Bürgern, die ja auch an Steuern u. s. w. mittragen, gedeckt würde.

Pfalzgrafenweiler. Geschäftshaus. Lebensversicherungs-Police.

Im Kaufmann Widmeyer'schen Konkursverfahren versteigere ich am **Donnerstag, den 24. August 1905** nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus freihändig im öffentlichen Aufstreich:

I. Geb. Nr. 183 4 ar 39 qm Wohnhaus, Scheuer, Schweinestall, Holzschopf und Hofraum an der Hauptstraße im hiesigen verkehrreichen Ort

Parz. Nr. 76 87 qm Gemüsegarten hinter dem Hans Schägungswert zus. 14 000 Mk.

II. Die bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. S. (alte Stuttgarter) am 9. August 1883 eingegangene Lebensversicherung, Police Nr. 55 900 über 3000 Mk., zahlbar am 9. August 1909, oder beim früheren Ableben des 55 Jahre alten Versicherten, mit Dividendenanteil. Die jährliche Gesamtprämie — nächstmals fällig Ende dieses Monats — beträgt 124 Mk. 20 Pfg. und abzüglich der Dividenden 86 Mk. 50 Pfg. Rückzahlungswert einschließlich des jetzigen Wertes der rückständigen 5 Jahresdividenden 1887 Mk. 85 Pfg.

Bemerkt wird, daß in dem 2stöckigen Gebäude, das in äußerst günstiger Geschäftslage sich befindet, ein gemischtes Warengeschäft seit langer Zeit betrieben wurde, daß dasselbe u. a. einen Laden mit **Magazin, Kantor, und sonstige große Wohn- und Geschäftsräume**, sowie 2 gewölbte Keller enthält. Gelegenheit zum Erwerb der Ladeneinrichtung und des Warenlagers ist geboten. Zahlungsbedingungen günstig. Falls im ersten Verkaufstermin ein genügendes Angebot erzielt wird, kann unter Umständen der Zuschlag sofort erteilt werden.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.

Konkursverwalter:
Ansel.

Gewerbeverein Altensteig.

Vom 2. bis 5. Septbr. d. J. wird in Heilbronn der **47. Verbandstag Württembg. Gewerbe-Vereine** abgehalten.

Die einfache Fahrkarte III. Klasse berechtigt zur tagreifen Rückfahrt innerhalb 5 Tagen.

Weitere Auskunft erteilt und nimmt Anmeldungen bis spätestens **Sonntag, den 20. ds. Mts.** entgegen

der Vorstand.

Egenhausen.

Ansichts-Karten

der **Bilder aus dem Volksleben des Schwarzwaldes**

empfehlen

Wilh. Wagner.

Pfalzgrafenweiler. Stammholz-Verkauf.

Am nächsten **Dienstag, den 22. August 1905**, mittags 12 Uhr, nach Beendigung des forstaml. Verkaufs, werden im Rathaus aus dem Gemeindegeld Mährlein Schläßberg und Hasenberg

350 Stüd Laubholz mit 500 Festmeter l./v. Al. im Aufstreich verkauft.

Gemeinderat.

Simmersfeld.

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 19. ds. Mts. nachmittags 2 Uhr, verkaufe ich gegen bare Bezahlung:

1 Pferd, Braunwallach, sehr gut im Zug und etwa 55 Zentner Hen.

Liebhaber sind eingeladen. Zusammenkunft beim Rathaus. **Gerichtsvollzieher.**

Altensteig.

2 tüchtige Gerbergesellen

auf Oberleder, die auch falzen können, werden **sofort für dauernde Arbeit gesucht.**

Ebenso findet eine tüchtige **Büchsin**

Stellung bei **Philipp Duob** Lederfabrik.

Altensteig.

Eine schöne Auswahl in Portemonnaies

neuester Fassung empfiehlt billigst **Fr. Schäfer.**

Altensteig-Dorf.

Guten Apfelmost

hat zu verkaufen **Hirschwirt Hartmann.**

Schönen, reinen Silufsand

verkauft **Fr. Fuß.**

Radfahrer-Verein Altensteig.

Einladung

zu dem

am **Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. August 1905**

stattfindenden

X. Stiftungsfest

mit **Standartenweihe**

verbunden mit

Rennen, Reigen- und Korsofahren

unter Mitwirkung von einem Teile der Kapelle des Feldartillerie-Regts. Nr. 65 in Ludwigsburg wozu Jedermann von Stadt und Land hiemit freundlichst eingeladen wird.

Eintritt für Nichtmitglieder zum Frühschoppenkonzert 20 \mathcal{L}
" " " auf den Festplatz 30 \mathcal{L}
" " " zum Festball 1 \mathcal{M} .

Programme à 10 \mathcal{L} sind beim Schriftführer und jeweils an der Kasse zu haben.

Die hiesige Einwohnerschaft wird herzlich ersucht, den hierher kommenden Fremden durch allgemeines Be- flaggen der Häuser eine Aufmerksamkeit zu erweisen.

Der Festausschuss.

Egenhausen.

Einladung

zu einer **Schuhmacherverammlung.** Am **Sonntag, den 20. August ds. Js.** nachmittags präzis 2 Uhr

wird im Gasthaus „Lamm“ hier eine **Schuhmacher-Versammlung des ganzen Bezirks** stattfinden. In derselben wird der Vorstand des Schuhmachervereins Freudenstadt einen Vortrag über das Zuschneiden halten und Aufklärung über Krankenlassen und Sterbelassen, sowie sonstige wichtige Fragen geben. Die Gründung eines Vereins ist beabsichtigt. Wir laden zum zahlreichen Besuch dieser wichtigen Versammlung alle Kollegen des Bezirks freundlichst ein.

Mehrere Kollegen.



Altensteig.

Totalausverkauf!

Mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Warenlager von Frau **Karoline Springer Wwe.** hier käuflich erworben habe und ist das Verkaufslokal von jetzt an, aber

nur für kurze Zeit geöffnet.

Die vorhandenen Waren gebe ich, um rasch damit zu räumen

ausnahmsweise billig

ab. Geneigtem Zuspruch sehe gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

W. Beerli.

Oberweiler Oberamts Calw. Veraffordierung von Hochbauarbeiten.

Die Bauarbeiten bei Erstellung einer Remise für die Feuerlöschgeräte, die Viehwage und den Bahuschlitten mit Schlauch-trocken- bzw. Glocken-Turm, werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

	Remise:	Turm:
Grab-Arbeit	160 Mk.	3 Mk.
Maurer-	793 "	178 "
Zimmer- (ohne Bauholz)	514 "	543 "
Glaser-	36 "	8 "
Schlosser-	108 "	70 "
Flaschner-	126 "	224 "
Austrich-	136 "	130 "

Pläne, Kostenvoranschlag, Affordts- und Terminbestimmungen liegen auf dem Rathaus in **Nischalden** zur Einsicht auf, wofelbst auch gefl. Offerte bis

Montag, den 28. ds. Mts.
nachmittags 2 Uhr

kostenfrei eingereicht werden wollen.

Den 15. August 1905.

J. A. Anwalt Großhans.

Welches von beiden?

NIGRIN

für besseres Schuhzeug aus Vog-
Galf- und Chevreauleder und

Gentners Wichse

für Schuhzeug aus Kalb- und
Hindleder.

in roten Dosen
mit dem Kaminfeger

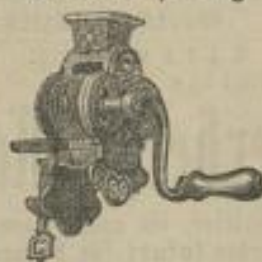
Fabrikant: **Karl Gentner in Göppingen.**

Altensteig. Radfahrer-Verein.



Heute Donnerst-
tag Abend 8 Uhr
Versammlung
im „Löwen“, wozu
sämtliche Mitglieder
notwendig er-
scheinen sollten, um
die Vorbereitungen auf das Fest zum
Abschluß zu bringen.

Der Vorstand.
Altensteig.



**Bohnenstuhler
Bohnenhöbel
Kettigbohrer
Gurkenhöbel**

empfehlen billigst

Paul Beck.

2-3 tüchtige

Gerbergesellen

(verheiratete bevorzugt)
finden dauernde Be-
schäftigung bei gutem
Lohne in Lederfabrik.
Offerten besördert die
Redaktion.

Prima Qualität

Trauben

treffen direkt von Spanien für den Herbst ein.
Aufträge nimmt entgegen

**Joh. Roh, Küfer und Engelwirt
Altensteig.**

Zeilanträge werden angenommen.

Altensteig.

Weisse

Radfahrer-Mützen

empfehlen

**Gebrüder Walz
Hut- und Wägengeschäft.**

Berned.
Ein größeres Quantum

Roggen

und

Roggenstroh

hat abzugeben

J. Stoll, Dreher.

Wein 4 Jahre alter

Spitzer

(Messer- und Salz-Farbe)
hat sich verlaufen.

Derselbe ist gegen Belohnung ab-
zugeben bei

Joh. Gauß

3. Hochdorferstraße.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Treibriemen
besten Qualität
bei Gehr. Steuss, Esslingen
Gerber- u. Treibriemenfabrik.



Fruchtpreise.
Magold, 12. August.
Alter Dinkel . . . 7 — 6 77 6 50
Neuer Dinkel . . . 6 70 6 22 6 —
Weizen 10 50 — —
Roggen 9 — 8 80 8 75
Hafer 8 40 7 88 7 —

Wiktualienpreise:
1/2 Rg. Butter 100—110
Zwei Eier 14

Gestorbene.

Balderbronn: Friedrich Frey, Kaufmann-
mirt.
Calw: Karl Ergenzinger, Reserveführer.
Göppingen: Konstantin Rippling, Ingenieur.

